

Infoblatt

für das Aufklärungsgespräch zur
Magenspiegelung
 (Ösophago-Gastro-Duodenoskopie (ÖGD))

Liebe(r) Patient(in),

Bei Ihnen soll eine Spiegelung des Magens durchgeführt werden. Im folgenden wollen wir Sie über diese Untersuchung informieren:

Untersuchungsablauf:

Die Endoskopie des oberen Verdauungstraktes (Ösophago-Gastro-Duodenoskopie) umfasst die Untersuchung von Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm. Sie dient zur Vorsorge oder zur weiteren Abklärung bei Beschwerden im Bauchraum oder speziell im oberen Verdauungstrakt. Bei der Spiegelung (Endoskopie) wird ein flexibler, mit einer Optik versehener Schlauch über den Mund in die Speiseröhre, den Magen bis in den Zwölffingerdarm geschoben und unter Lufteinblasung die Schleimhaut des oberen Verdauungstraktes genau beurteilt. Zur Verbesserung der Diagnostik werden in vielen Fällen zusätzlich kleine Gewebeproben entnommen, was für Sie nicht schmerzhaft ist.

Bei Blutungen im oberen Verdauungstrakt können gegebenenfalls spezielle Behandlungsmaßnahmen im Rahmen der Spiegelung notwendig werden. Hierbei werden gefäßverengende Medikamente (Adrenalin) oder Gewebekleber zur Blutungsstillung in die Gefäße eingespritzt oder auch Metallclips zum Abklemmen der Gefäße verwendet.

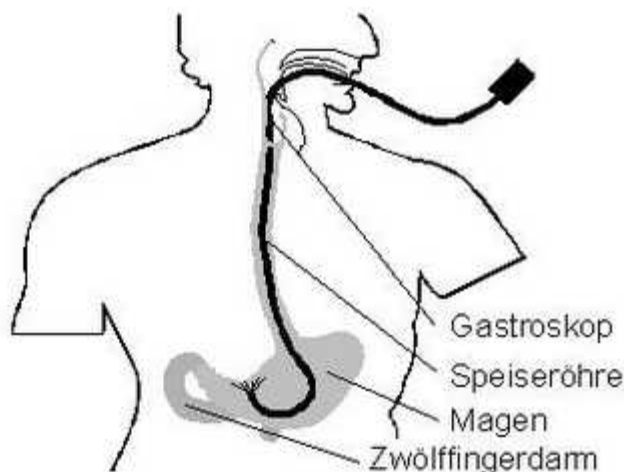
Die Untersuchung dauert ca. 5 Minuten, was sich allerdings bei schwierigen Verhältnissen (z. B. nach Operationen) oder bei notwendigen Eingriffen (z. B. Blutungsstillung) auch etwas verlängern kann.

Um die Untersuchung für Sie etwas angenehmer zu machen, wird üblicherweise eine örtliche Betäubung des Rachenraumes durchgeführt und ggf. eine Beruhigungsspritze verabreicht. Nach der Gabe einer Beruhigungsspritze dürfen Sie allerdings an diesem Tag kein Kraftfahrzeug steuern und keine Maschine bedienen.

Mögliche Komplikationen:

Jeder Eingriff am Patienten und jede Untersuchungsmethode birgt die Gefahr von Komplikationen in sich. Dies ist bei endoskopischen Untersuchungen glücklicherweise sehr selten, jedoch nicht völlig ausgeschlossen. So können in Einzelfällen Überempfindlichkeitsreaktionen auf das Beruhigungsmittel sowie Herz-Kreislauf-Reaktionen auftreten. Verletzungen der Wand des Verdauungstraktes, des Kehlkopfes und der Luftröhre durch das Endoskop oder durch verwendete Zusatzinstrumente mit

Durchbruch (Perforation) oder Blutung der Gewebewand sind im Rahmen einer Endoskopie äußerst selten. Sollte dies dennoch einmal auftreten, so macht es dann einen stationären Aufenthalt, eine neuerliche endoskopische Untersuchung oder in sehr seltenen Fällen auch eine Operation erforderlich. Durch eine Verkettung unglücklicher Umstände, insbesondere bei schwerwiegenden Vor- und Begleiterkrankungen, kann sich hieraus auch einmal eine lebensgefährliche Situation ergeben. Dennoch ist das Komplikationsrisiko der diagnostischen und therapeutischen Ösophago-Gastro-Duodenoskopie als sehr niedrig einzustufen, sodass sie sich weltweit als das Standardverfahren in Bezug auf die Diagnostik des oberen Verdauungstraktes durchgesetzt hat.



Ihr Praxisteam der Praxis Dres Mangold / Böck

Mangold
 Dr. Mangold

Böck
 Dr. Böck

Internistische
 Gemeinschaftspraxis



Dr. med. Jörg Mangold
 Dr. med. Wolfgang Böck
 Gastroenterologie, Diabetologie DDG

Söllinger Straße 168
 89077 Ulm
 Telefon 0731/371 74
 Telefax 0731/36810
 Mail: praxis@internisten-ulm.de
www.internisten-ulm.de
 Die Praxis ist zertifiziert nach
 DIN EN ISO 9001:2000 ZertNr.: 1820717